



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

248 (10.6.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-191712](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-191712)

Mannheimer Generalanzeiger

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung monatl. 1.50 für den Rest des Reichs 2.00. Einzelhefte 10 Pf. ...

Bayerische Neuzeit Nachrichten

Verlagspreis: In Mannheim u. Umgebung monatl. 1.50 für den Rest des Reichs 2.00. Einzelhefte 10 Pf. ...

Bange machen gilt nicht!

Die schwarz-rot-goldene Koalition hat bei den Wahlen nicht gut abgeschnitten. Bürger und Bauern haben mit aller Kraft und mit aller Entschiedenheit bekundet, daß sie nach nicht im mindesten gewillt sind, in Deutschland zu Staatsbürgern zweiter Klasse herabzusinken und das Reich zu einem Feld schonungsloser sozialistischer und demokratischer Experimente werden zu lassen.

Aus diesem Gegensatz breiterer bürgerlicher und bäuerlicher Massen gegen Demokratie und Sozialismus ergeben sich nun im Augenblick die Schwierigkeiten der neuen Koalitionsbildung. Das Ergebnis der Reichstagswahlen zeigt, daß die Koalition aus der bisher gesteuert wurde, nicht von dem einseitigen Kurs, der bisher gesteuert wurde, ein gutes Stück zurückzuweichen.

Am wenigsten ist vorläufig noch die sozialdemokratische Partei geneigt, der veränderten Lage Rechnung zu tragen. Sie möchte wider den Strom schwimmen und durch Heranziehung der Unabhängigen wie auch des Zentrums und der Demokraten eine Kabinetsbildung zustande bringen, die den bisherigen sozialistisch-demokratischen Kurs noch schärfer betonen und also zweifelsohne eine Vergewaltigung des Volksurteils vom 6. Juni darstellen würde.

Erzbergers und Dr. Wirths, um nur ein Ressort anzuführen, zu bieten vermöchten, kann wohl nicht zweifelhaft sein. Wenn dann gut verwaltet und die Kammer nicht lediglich an besonders firebsame und gefühnungstüchtige Parteibeamtete ausgeliefert würden, wenn in den Gang des Staatswesens durch Wiederaufnahme der guten Traditionen des alten Systems, wieder Autorität, Straffheit und Disziplin einzögen; warum sollte sich das deutsche Volk auch bis in seine Arbeiterkreise hinein nicht mit einem solchen Regiment abfinden?

Es ist durchaus nicht gewiß, daß eine sozialistische Obstruktion gegen ein solches sachliches Regiment die nötige Unterstützung in der öffentlichen Meinung finden würde und es erscheint uns ebenso gewiß, daß wenn versucht werden sollte, diese Obstruktion aus dem Parlament auf die Straße zu verpflanzen, ein geharnischter und scharfer Widerstand aus den bürgerlichen und vor allem bayerischen Kreisen sich gegen solche rabiaten Machtbestrebungen erheben würde.

Die Sozialdemokratie möge sich also wohl überlegen, was sie tut und sich bereit finden, zumindest mit der Deutschliberalen Volkspartei eine tragfähige Regierung zu bilden. Sie wird damit sich um das Vaterland wahrhaft verdient machen. Was sonst entstehen könnte, wissen wir noch nicht. Die Verantwortung aber würde mit voller Wucht auf sie fallen.

Die Kabinetsbildung.

An eine Lösung der Krise ist vorläufig nicht zu denken. Die Wahlen haben keine feste und bestimmte Mehrheitsverhältnisse geschaffen, die von vornherein die Richtung zeigen können. Die Fraktionen aber sind noch nicht beisammen gewesen und konstituiert, haben vielmehr noch gestern zahlreiche Nachzügler erhalten und ihre Mitglieder treffen erst in diesen Tagen in Berlin ein.

In den ersten 2-3 Tagen, so rechnet man, werden sich diese Möglichkeiten einigermassen überlegen lassen. Ein Beamtenministerium aber, oder was man zuletzt vorschlug, ein reines Wirtschaftsministerium darf schon jetzt als ausgeschlossen gelten. Alles kann man, manches soll man. Man entpolstert nur die Politik selber nicht.

Die „Politisch-parlamentarischen Nachrichten“ schreiben, daß die Bildung einer neuen Regierung noch geraume Zeit in Anspruch nehmen wird. Schon die Anfrage bei den Unabhängigen Sozialdemokraten würde vor Ablauf dieser Woche kaum erledigt werden.

Der „Kölnischer Anzeiger“ erfährt von einer Persönlichkeit, die dem Reichspräsidenten nahe steht, der Reichspräsident würde, wenn alle Lösungsversuche scheitern, die Führer der Parteien zu einer Besprechung einladen u. sie daran erinnern, daß einmal das große Ganze über den Parteieninteressen stehe und daß vor allem der Präsident auch den Parteien die Pflicht auferlegt, positive Arbeit zu leisten und sich nicht plötzlich auf die Seite zu stellen.

Berlin, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Die beiden Parteien der Rechten sowie die Demokraten hielten gestern Besprechungen ab, die heute fortgesetzt werden. Die Sozialdemokraten haben sich ebenfalls beraten, doch wird ihre Stellungnahme erst in den nächsten Tagen geklärt werden.

Das Zentrum für Regierungsbildung auf breiterer Grundlage. Berlin, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Die „Germania“ hebt hervor, daß die Sozialdemokratie als Ganzes auf der Höhe des Vorjahres geblieben ist. Sie habe nicht einen Rückgang, sondern eher eine kleine Zunahme erfahren.

Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Mager, der gegenwärtig in München weil, sprach sein Bedauern darüber aus, daß im Wahlkampf davon gesprochen worden sei, daß eine Partei mit einer anderen keine Regierungs-Koalition eingehen wolle. Er gäbe aber die Hoffnung nicht auf, daß die Notwendigkeit einer Regierungsbildung auf breiterer Grundlage als zwingend anerkannt und daß dieser vaterländischen Notwendigkeit Parteirückichten und Parteimeinungen untergeordnet würden.

Neuwahlen im Herbst? Berlin, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Zu der Äußerung des Reichspostministers Giesberts in der „Germania“, ihm erscheine eine Koalition von Scheidemann bis Stresemann als durchaus nützlich, als wenig wahrscheinlich und es bleibe nur übrig, den gegenwärtigen Koalitionsparteien solange die Führung der Regierungsgeschäfte zu überlassen, bis zum Herbst Neuwahlen dem Volke Gelegenheit böden, mit ruhigeren Nerven und gekläarterem Urteil über seine politischen Geschäfte zu entscheiden, meint der „Vorwärts“: Ob sich die heutige Koalition bis zum Herbst wird halten können, wollen wir heute nicht unteruchen.

Der Streit um Erzberger. Berlin, 10. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Der Streit um Erzberger war Gegenstand einer Besprechung in der Stuttgarter Zentrumspartei. Dabei führte Ministerialrat Bücher unter anderem aus: Da die Wähler sich für Erzberger entschieden, darf jetzt nicht Stellung gegen ihn genommen werden. Die anderen hätten sich zu beugen und zu fügen. Wir haben auch den Bayern oder Rheinländern nicht vorgeschrieben, wen sie wählen dürfen. Wir lassen uns nicht vorschreiben, wem wir unser Vertrauen schenken wollen.

Ein demokratisches Urteil über die demokratische Unfähigkeit. Die schwere Wagniederlage der Demokraten veranlaßt die demokratische „Politische Zeitung“ (7. Juni) bezw. ihren Schriftleiter Georg Bernhard zu folgenden Offenherzigkeiten über „die Lehre des Niederbruchs“.

Es hat gar keinen Zweck, die Gründe in etwas anderem als dem eigenen Verhalten zu suchen. An dieser Stelle ist ebenso dauernd wie vergeblich seit Monaten ver sucht worden, die Not und Planlosigkeit der demokratischen Politik nicht bloß zu kritisieren. Bei allen wichtigen Entscheidungen, vor denen die Regierung stand, haben wir versucht, ihr das natürliche Gefühl ihres Handelns aufzuweisen. Aber die verhängnisvollen Fehler, die bei der Gründung der Deutschdemokratischen Partei gemacht wurden, haben durch alle Stadien ihres Wirkens sich immer härter geltend gemacht.

Wahlerfolge der Deutschen Volkspartei in Oldenburg. m. Oldenburg, 8. Juni. Am 6. Juni hat in Oldenburg gleichzeitig mit den Reichstagswahlen die Wahl des neuen Landtags stattgefunden. Dabei hat die Deutsche Volkspartei 40 500 Stimmen erzielt und ist damit sowie mit ihren 10 Abgeordneten die stärkste Partei des neuen Landtags geworden.

Die Nichtgewählten. Berlin, 10. Juni. (Von unserm Berliner Büro.) Es wird interessant sein festzustellen, wer nicht gewählt wurde. Zunächst sind nicht wieder gewählt worden: Dr. Quarc von der Sozialdemokratie Frankfurt, Herr Hoch aus Hanau und der sogenannte Ministerialdirektor Franz Krüger, ein ehemaliger Wodratschreiber, der unendlich viel zur Verberbung der Berliner Mehrheitssozialdemokraten beigetragen hat.

Bon den Demokraten blieben auf der Strecke: Der Stettiner Oberpräsident Lippmann, der Bauernbundsführer Bachhoff de Wente, Graf Bernstorff, Adolf Damaskus und Herr Ruskke.

Bon der Deutschen Volkspartei wurden nicht gewählt: Der ehemalige Unterstaatssekretär Edler von Braun und der Bankdirektor Dr. Staun.

Bon den Deutschnationalen Graf Westarp und der Chefredakteur der Deutschen Tageszeitung Becker.

Bon den Sozialdemokraten wagten sich gar nicht einmal aufstellen zu lassen: Roste, Wolfgang Heine, Eugen Ernst und Landsberg, alles Männer, die bei den Wahlen so ziemlich unten durch sind.

Unstabsstimmen über die Reichstagswahlen. Rotterdam, 9. Juni. (WB.) Der Nieuwe Rotterdamse Courant schreibt in seinem Leitartikel: Das Ergebnis der Reichstagswahlen ist unglücklich, da die Wahlen die Grundlage für die Regierungsbildung verminderte, ohne eine neue zu schaffen. Deutschland geht aller Wahrscheinlichkeit nach noch einer Periode großer Schwierigkeiten entgegen. Bisher war die Bildung des häufig umgeformten Kabinetts schon schwierig.

rig genug; aber man mußte doch immer, woher man die geeigneten Leute zu holen habe. Das ist nicht mehr der Fall für die ruhige Entwicklung, die Deutschland in erster Linie braucht, muß dies verhängnisvoll werden.

Haag, 9. Juni. (WB.) Der Newze Courant meint: Die Ungleichheit des deutschen Volkes, das nach Rettung umhauert und von jeder Veränderung des Bestandes eine Verbesserung erhofft, sei die Ursache gewesen für die Stärkung der extremen Parteien; doch sei gerade eine gemäßigtere Regierung die einzige Rettung für Deutschland. Nur eine solche gäbe ihm Aussicht, das Vertrauen bei den wichtigsten Ländern England und Amerika einigermaßen zurückzugewinnen. Das Blatt bespricht die bekannten Schwierigkeiten, die unter den gegebenen Verhältnissen einer Bildung der Regierungsmehrheit entgegenstehen. Schließt aber mit den Worten: Nur eine Koalitionsregierung kann Deutschland retten!

Die Regierungsbildung in Bayern.

München, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Zur Regierungsbildung in Bayern läßt sich die „Bayerische Staatszeitung“ folgendermaßen äußern:

„Ob bei der Regierungsbildung, wie im März ds. Js. an die Sozialdemokratie herantreten wird, muß nach der damaligen ablehnenden Haltung der Sozialdemokratie und nach den scharfen Wahlkämpfen abgewartet werden. Die Gegensätze zwischen rechts und links sind so scharf ausgeprägt, daß ein Zusammengehen bei der Regierungsbildung wenig wahrscheinlich erscheinen mag. Köme es wieder zur Bildung einer bürgerlichen Regierung, so ist hier die Verschiebung der Bedingungen durch Verminderung der demokratischen und Vermehrung der mittelparteilichen Mandate gegeben. In dem Widerstand der Demokraten ist im März die Einbeziehung der Mittelpartei in die Regierungskombination, welche von der Deutschen Volkspartei vorgeschlagen war, und vom Bauernbund gebilligt wurde, gescheitert. Das ist diesmal eigentlich doch hinlänglich geworden, denn die Mittelpartei ist über die Demokraten erheblich hinausgewichen, wobei die letztere das gleiche Verlangen der ihrer etwaigen Heranziehung zur Regierungsbildung nicht wiederholen dürfte. Es ist auch abzuwarten, ob nicht in der Mittelpartei eine Scheidung in Nationalliberale und Konservative eintritt. Diese Frage kann aufgeworfen werden nach der Vergangenheit des Liberalismus in Bayern. Es ist sogar eine Wiederannäherung, ja Einigung der beiden liberalen Richtungen in Bayern keineswegs ausgeschlossen. Herr Dr. v. Casselmann hat in einer Wahlversammlung bereits diese Hoffnung geäußert. Im Reich sind die Nationalliberalen allerdings an der Seite der Konservativen und nehmen eine scharfe Haltung gegen die Demokraten ein. Allein im bayerischen Landtag war die Stellung der liberalen Gruppen zu einander eine andere, da haben die Liberalen in einer Fraktion beisammen, mochten in der Reichspolitik sie sich noch so scharf scheiden. Das Verhältnis der liberalen Gruppen in Bayern zu einander ist eine Zeit- und Personenfrage. Wenn dieses Problem auch noch nicht bei der letzten Regierungsbildung Bedeutung haben mag, so ist es doch künftig zu beachten. Im bayerischen Volk herrscht das lebhafteste Verlangen nach einer starken Regierung, welche Ruhe, Ordnung und Sicherheit verleiht, auf diesem Boden den geistigen, kulturellen und materiellen Wiederaufstieg ermöglicht und die Beziehungen zum Reich in deutsch-liberalen Sinn zu gestalten gewillt ist. Für die Bildung einer solchen Regierung sind durch die Wahlen noch bessere Voraussetzungen geschaffen worden, als sie seither bestanden haben, weil stabile Verhältnisse jetzt bestehen und keine ungewisse Zukunftsmöglichkeit in Rechnung zu stellen ist.“

München, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Nachdem die Wahlen vorüber sind, ist es interessant, in einigen Orten das Ergebnis etwas unter die Lupe zu nehmen. So hat in dem stark räterepublikanischen Rosenheim die Sozialdemokratie eine schwere Niederlage erlitten. Während sie im Vorjahre mit 3766 Stimmen in der Stadt als stärkste Partei aufmarschierte, sind diesmal über 2200 Wähler davon gelaufen, die zum Teil den Kommunisten zu gute kamen, die eine Zunahme von rund tausend Stimmen hatten. Die Demokraten haben die Hälfte ihrer Stimmen verloren, das demokratische Erbe hat die Mittelpartei und die Deutsche Volkspartei angeerbt. Recht gut hat die bayerische Volkspartei abgeschnitten, die über 500 neue Wähler gewann. Der Bauernbund hat auf dem Lande trotz gewaltiger Agitation nur bescheidene Erfolge errungen. In der Nacht vor der Wahl kam es noch zu einem regelrechten Blattkrieg, wobei junge bürgerliche Journalisten von mehrheitssozialistischen Führern angegriffen und blutig geschlagen wurden. Gegen den Arbeiterrat Schweinfelder und Genossen wurde Strafanzeige erstattet.

Das Resultat der Wahl im Stimmbezirk Bagreuth, Stadt und Land, der Gegend des Herrn Dr. v. Casselmann, des früheren Führers der bayerischen nationalliberalen und liberalen Landtagsfraktion, ist ein namhafter Sieg der Rechtsparteien. Die Mittelpartei hat mehrere tausend Stimmen gewonnen, ebenso hat die Deutsche Volkspartei einige tausend Stimmen erhalten, während die Sozialdemokraten teils eingebüßt und die Demokraten eine vernichtende Niederlage erlitten hat. Die Mehrheitssozialdemokraten verloren gegen voriges Jahr rund 6000 Stimmen, die Demokraten rund 4000. Die Wahlbeteiligung namentlich auch in der Bürgerchaft war sehr hoch, es haben in einzelnen Bezirken über 90 Prozent gewählt.

Die Landtagswahlen in Bayern.

München, 10. Juni. (WB.) Wie die Korrespondenz Hoffmann meldet, entfallen nach den im Ministerium des Innern abgeschlossenen vorläufigen Feststellungen des Ergebnisses der Landtagswahlen in Bayern auf die Bayerische Volkspartei 64, die Mittelpartei 15, die Deutsche Volkspartei 5, die Mehrheitssozialdemokraten 25, die Unabhängigen 20, die Deutschen Demokraten 12, den Bayerischen Bauernbund 12 und die Kommunisten 2 Abgeordnete, zusammen 155 Abgeordnete.

Die Deutsch-nationale Volkspartei und die Busch-Gerichte.

Die „Korrespondenz der Deutsch-nationalen Volkspartei“ schreibt:

In letzter Zeit ist von der Regierung wiederholt und mit zunehmendem Ernst darauf hingewiesen worden, daß neben den unmittelbaren Gefahren gewalttätiger Unternehmungen von links, noch den ihr zugegangenen Nachrichten, auch die Möglichkeit von Rechtsputschen bestünde, die insbesondere von einigen früher dem Militär angehörenden Persönlichkeiten vorbereitet würden. Uns ist von derartigen Plänen nichts das Geringste bekannt, und wir haben die Regierung, die neuerdings auch mit uns in dieser Angelegenheit

Führung genommen hat, erklärt, daß wir keinen Anlaß zu einer Beforgnis vorverfassungsverwiderlichen Unternehmungen von rechts stehender Seite sehen.

Wenn es aber tatsächlich Männer geben sollte, die trotz der unbellenden Lehre des Kapp-Putsch, die ihnen zur Warnung dienen sollte, sich mit den verbrecherischen und aberwichtigen Bedanken fragen, zuwider der Verfassung mit Gewalt die ordnungsmäßige Entwicklung der Geschichte des deutschen Volkes zu führen, so lehnen wir jede Gemeinschaft mit ihnen ab und werden ein solches rechtswidriges Vorgehen entsprechend unserem Grundsatz, daß nur auf verfassungsmäßigen Wege vorgegangen werden darf, entschieden bekämpfen.

Wir erwarten andererseits mit Bestimmtheit von der Regierung, daß sie jedem Versuche von links, der Verfassung Gewalt anzutun, mit allem Nachdruck wehrt und zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung ungesäumt und rücksichtslos gegen die Verbreiter einschreitet und von allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln Gebrauch macht.

Badischer Landtag.

45. öffentliche Sitzung.

) Karlsruhe, 9. Juni.

Präsident Kopf eröffnete um 14 Uhr die Sitzung. Unter den Eingängen befand sich ein Antrag der Abg. Dr. Walter-Karlsruhe (D.R.) und Gen., durch den die Vorlage eines Gesetzentwurfes über das Verfahren bei den Volksabstimmungen verlangt wurde; weiter ein Antrag des Gemeinderates in Durlach auf Genehmigung der Strafbefugung gegen den Abg. Dr. Kraus als verantwortlicher Redakteur der Heidelberger Volkszeitung. Dieser Antrag ging an die Geschäftsordnungskommission.

Dann trat das Haus in die Tagesordnung ein. Der Gesetzentwurf über die Befugung der Gemeinde- und Körperschaftsbeamten wurde in erster und zweiter Lesung mit 84 gegen die Stimmen des Abg. Weidmann angenommen. Ein Antrag Jagelmeier-Oberkirch (Zentr.) der verlangte, daß das Gesetz auch auf die Angestellten der Orts- und Innungs-Frankenkassen auszudehnen sei, wurde einstimmig angenommen. Darauf wurden eine Anzahl Besuche privater Personen erledigt.

Zu dem Besuche der Gemeinderäte von Riedern, Böhl und Eichberg um Genehmigung der mit einem schweizerischen Fabrikanten abgeschlossenen Jagdabstimmungsverträge wurde ein Antrag des Ausschusses angenommen, nach dem das Gesetz der Regierung zur Kenntnisnahme übergeben wurde.

Bei dem Besuche einer Anzahl Eisenbahnbeamten und Arbeiter in Mannheim, um Richtigstellung der gegen sie erhobenen Verfahren wegen Eigentumsvergehens entspann sich eine längere Aussprache.

Abg. Krischbach (Soz.) berichtete über das Gesuch einer Anzahl Eisenbahnbeamten und Arbeiter in Mannheim um Richtigstellung der gegen sie erhobenen Verfahren wegen Eigentumsvergehens. Die Regierung habe es abgelehnt, in ein schwebendes Verfahren einzutreten. Der Ausschuss beantragte Ablehnung zur Losordnung.

Abg. Müller-Karlsruhe (Zentr.): Die Besuchen sind nicht zu billigen. In den anormalen Zeiten sind sie aber anders zu werten, als sonst. Man sollte beschließen, daß die Abweisung möglichst beschleunigt werden soll.

Ein Regierungsoffizier erklärte: Hier mußte eingeschritten werden, freilich kommen dabei Härten vor. Auf das schwebende Gerichtsverfahren will ich nicht eingehen, aber die Angelegenheit hat mich mit Grauen erfüllt. Die Wonen sind planmäßig beurlaubt worden. Es sind wenig über 1000 Weiden, was man nicht beurlauben kann. Die Vorfälle ereigneten sich nicht zu den Zeiten, als das Rechtswesen besonders geschwächt war. An den Diebstählen beteiligten sich hauptsächlich die Wälder und die Bahnanlagen, die zur Bewachung der Sendungen aufgestellt waren. Der Antrag des Ausschusses wurde angenommen.

Am 7½ Uhr wurde hier abgebrochen. Nächste Sitzung Donnerstag nachmittags halb 4 Uhr. Tagesordnung: Petitionen und Interpellationen.

Die Konferenz in Spa.

Zum dritten Mal vertagt.

Berlin, 10. Juni. (Kon unv. Berl. Büro.) Wie aus Berlin gemeldet wird, scheint es nicht ausgeschlossen, daß die Konferenz von Spa zum dritten Male verschoben wird, weil die Verbündeten sich noch lange nicht einig seien. Es wird in der Presse behauptet, ob die Konferenz überhaupt zustande kommen wird.

Paris, 9. Juni. (W. B.) Eine Haasnote verweist auf die neuerdings eingetretene Vermischung der europäischen politischen Lage infolge des Rücktritts des eben erst gebildeten Kabinetts in Italien und der schweren Regierungskrise in Deutschland anlässlich des Wahlausfalls und führt dann fort: Unter diesen Umständen fragt man sich in offiziellen Kreisen, ob das italienische und das deutsche Kabinett rechtzeitig genug gebildet sein werden, um noch vor dem Datum der Zusammenkunft der Alliierten in Brüssel, der Vorbereitungskonferenz für Spa, sich den beiden Parlamenten vorzustellen. Sollte dies nicht der Fall sein, so müßte die Konferenz von Spa von neuem vertagt werden. Es könnte daher möglich sein, daß unter diesen Umständen die Führer der alliierten Regierungen genötigt sind, auf eine Zusammenkunft zu verzichten. In diesem Falle könnte die internationale Finanzkonferenz der Alliierten, Deutschlands und der Neutralen in Brüssel ebenfalls stattfinden, ohne das Ergebnis der Konferenz in Spa abzuwarten. Sie würde dann die Aufgabe haben, geeignete Maßnahmen zu treffen, um das wirtschaftliche Gleichgewicht Europas wieder herzustellen unter Sicherung der Bestimmungen des Friedensvertrages, vor allem durch Ausgabe einer internationalen Anleihe. Die alliierten Regierungen und die Wiederherstellungskommission würden natürlich diese Maßnahme aufheben, bis es unumgänglich notwendig angesehen werden, wenn man in kurzer Zeit den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas in Angriff nehmen wollte.

London, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Im englischen Unterhause fragt ein Mitglied, ob auf der Konferenz von Spa beschlossen worden sei, daß, wenn Deutschland es unterlasse, die Bestimmungen des Versailler Vertrages zu erfüllen, die Befugung durch die Alliierten auf weiteres deutsches Gebiet ausgedehnt werde. Lloyd George erwiderte, daß diese Frage in heutige nicht erörtert worden sei. Die Politik der Alliierten, wie sie in der Erklärung von San Remo festgelegt worden sei, habe sich nicht geändert.

Italienisch-englische Aussprache vor der Spa-Konferenz. Paris, 9. Juni. (WB.) Haas meldet aus London: Der italienische Unterstaatssekretär Graf Sforza wird morgen zum erstenmal mit Lloyd George verhandeln. Die Unterredung wird Bezug haben auf die Konferenz von Spa.

Wie brauchen 200 000 Mann Truppen.

Paris, 9. Juni. (WB.) Die deutsche Regierung richtete bereits vor 3 Tagen an die alliierten Mächte eine Note, in der erklärt wird, daß Deutschland sich vor der Unmöglichkeit befindet, am 10. Juni d. J. die Bestände der Reichswehr auf die im Friedensvertrag von Versailles vorgesehene Stärke zu reduzieren. Die Note verlangt, daß der gegenwärtige Stand von 200 000 Mann ständig gehalten werden könne.

Unter der Fremdherrschaft.

m. Köln, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung meldet aus Kopenhagen: Heute sollte, wie die Berliner Tidende meldet, der Vertrag über Schleswig durch den deutschen Geschäftsträger und den Dänischen Gesandten in Paris unterschrieben werden. Aus verschiedenen Gründen, namentlich mit Rücksicht auf die gegenwärtige politische Lage in Deutschland ist es jedoch wahrscheinlich, daß Deutschland heute diesen Vertrag nicht unterzeichnen werden. Aus Helsingborg wird heute gemeldet, die Deutsche Regierung habe das Erlauchen in Paris gestellt, die Unterzeichnung um 10 Tage zu verschieben. Man erwartet, daß die Verbandsmächte diesem Erlauchen entsprechen werden.

Neuer Rücktritt des Kabinetts Miti.

Rom, 8. Juni. (Deutsch.) Morgen wird unter teilweiser Aufsicht für das dritte Ministerium Miti die italienische Kammer wieder eröffnet werden. Gegen den Beschluß der Vollversammlung vom 30. März bezüglich der Erhöhung des Wahlpreises hat die Lage des Kabinetts noch verschlechtert und allgemeine Unbilligkeit hervorgerufen. Obwohl die Regierung in letzter Stunde die erwähnte Gesetzesvorlage in eine Vorlage umwandelte, haben die Sozialisten beschlossen, die Erklärung der Regierung morgen nicht anzuhören und einen sofortigen Beschluß der Vollversammlung in der Frage des Wahlspreises herbeizuführen. Große Anspannung herrscht auch über die auswärtige Politik Miti. Attentat Verhandlungen mit Gentile über die Freigabe Albanens hätten das Ansehen Mitis in Albanien vermindert, während die vor kurzem erfolgte Säuberung Albanens es den gegen die italienischen kämpfenden Rebellen ermöglicht habe, den italienischen Truppen bis in die Vorstadt Ballona nachzudringen.

Rom, 9. Juni. (W. B.) Nach einer Zeitungsmeldung hatte die parlamentarische Gruppe der Sozialisten beschlossen, sich mit allen Mitteln dem Kabinett zu widersetzen bis zur Zurückziehung des Gesetzes über den Wahlspreis, was ihm nicht gleichgültig aber mit dem Rücktritt der Regierung. Mehr als 400 Abgeordnete waren heute in Rom bereits eingetroffen und man hat infolge der Haltung der Sozialisten einer bewegten Sitzung entgegen.

Rom, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Nach einer stürmischen Debatte, in deren Verlauf es zu Schlägereien kam, hat sich die Kammer bis zur endgültigen Lösung der Ministerkrise vertagt.

Rom, 9. Juni. (WB.) Der Ministerpräsident Miti hat am Sonntag die Demission des Kabinetts überreicht.

Ungarn.

Budapest, 9. Juni. (Wolff.) In der Nationalversammlung erklärte der Abgeordnete Husar vor Eintritt in die Tagesordnung, alle Parteien stimmen darin überein, daß im Lande Ordnung und Sicherheit herrschen und Putschversuche von links wie von rechts energig unterdrückt werden müssen. Der Offizier der Nationalarmee, Oberleutnant Hejjas habe eine Erklärung politischer Natur veröffentlicht, worin er Beschuldigungen gegen die Nationalversammlung erhebe. Das sei ein unmöglicher Zustand. Entweder sei die Regierung imstande, nach heute Ordnung zu schaffen oder sie habe morgen ihre Existenzberechtigung verloren. Der Honvedminister Soos erklärte, der schuldige Offizier werde im Sinne der Kriegsgesetze bestraft werden.

Letzte Meldungen.

Die Besprechungen mit Krasin.

Berlin, 10. Juni. (Kon unv. Berl. Büro.) Die Besprechungen Krasin mit den Delegierten des Wirtschaftsrates der Alliierten sind einstweilen vertagt worden, weil Herr Krasin die verlangten Garantien über die Freilassung der Gefangenen, sowie Unterlassung der Propaganda in den Entente-Ländern nicht eingehalten hat. Es wiederholt sich also dasselbe Schauspiel wie in Kopenhagen.

Zusammenritt des Vorgesandtes des Völkerbundes.

Paris, 9. Juni. (WB.) Haas meldet, es wird bestätigt, daß der Völkerrat des Völkerbundes am 14. Juli in London zusammenzutreten wird, um das Gelingen einer Intervention des Völkerbundes bezüglich des Eintrages der Völkerräte in Berlin zu prüfen. Wahrscheinlich werden Lloyd George, Großbritannien und Courgeois Frankreich vertreten.

Fortsetzung der Wirtschaftsverhandlungen Deutschlands mit der Tschechoslowakei.

Berlin, 10. Juni. (WB.) Am 10. ds. Mts. begibt sich eine Kommission der deutschen Regierung nach Prag, um die dort vor einiger Zeit in Berlin mit den Vertretern der Tschechoslowakei begonnenen Verhandlungen über die Regelung der gegenwärtigen wirtschaftlichen Beziehungen zunächst zum Abschluß zu bringen.

Strafverfahren gegen belgische Firmen wegen Ammoniaklieferung im Kriege.

Paris, 9. Juni. (WB.) Aus Brüssel wird gemeldet: Zwei weitere Strafverfahren gegen zwei große Belgische Firmen sind eingeleitet worden, die den Deutschen während der Besetzung von Amontia geliefert haben sollen. Es soll sich um die belgische Firma S. J. B. handeln und um die belgischen Firmen von Brüssel. Der Vorsitzende des Ausschusses dieser Gesellschaft ist der Gouverneur der Provinz General de Smet.

Wirkungen der Getreideausfuhrsperrre in Argentinien.

Buenos Aires, 9. Juni. (W. B.) Die zur Verhinderung der Getreideausfuhr getroffenen Maßnahmen hatten ein Sinken des Brotgetreidepreises um 30 Prozent zur Folge.

Erfolgreiche Friedensverhandlungen Lettland-Rußland.

Kopenhagen, 9. Juni. (W. B.) Das hiesige lettische Telegramm-Büro meldet aus Riga: Auf der Friedenskonferenz zwischen Lettland und Rußland in Rostow wurden die ersten vier Bedingungen an vergangenen Samstag angenommen: 1. Abschluß des Krieges, 2. Anerkennung der Unabhängigkeit Lettlands, 3. Abkommen über die Freilassung der Gefangenen, 4. militärische Sicherheiten. Danach kam die Frage der Heimführung der lettischen Flüchtlinge zur Verhandlung.

Die Ausbeutung der deutschen Zepeline durch die Entente.

Amsterdam, 9. Juni. Im Unterhause sagte Churchill in Erwiderung auf eine Anfrage, die Auslieferung des deutschen Luftschiffes „L. 71“ sei in den nächsten Wochen zu erwarten. Das Schiff werde zunächst in Fulham (Korfol) stationiert. Man hoffe, durch Probeflüge wertvolle Erfahrungen zu machen. Ein zweites Luftschiff werde in den Besitz der Vereinigten Staaten übergeben. Ueber drei weitere Luftschiffe, die noch im Bau seien, habe ein Abkommen bestanden, durch das sie für Handelszwecke nutzbar gemacht werden würden. Auf die weitere Frage, warum „L. 71“ noch nicht ausgeliefert worden sei, erwiderte Churchill: Wir sind nicht unfähig über die Art, mit der die Deutschen ihre Versuche durchführen, zu erfahren.

London, 10. Juni. (Priv.-Tel.) Daily Telegraph meldet, daß heute über Wien der Belagerungsanstand verhängt worden ist.

Handel und Industrie.

Mannheimer Bank A.-G., Mannheim.

Mannheim, 10. Juni. Der Jahresabschluss dieses in enger Gemeinschaft mit der Rheinischen Creditbank stehenden Instituts ist folgender: Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken 657 872 \mathcal{M} . Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen 1,08 Mill. \mathcal{M} . G. V. 1,38 Mill. \mathcal{M} . Guthaben bei Banken und Bankfirmen 4,3 Mill. \mathcal{M} (1 61 Mill. \mathcal{M}). Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere 3,534 Mill. \mathcal{M} (5,59 Mill. \mathcal{M}). Die eigenen Wertpapiere ermäßigten sich von 1,82 Mill. \mathcal{M} auf 705 762 \mathcal{M} . Als dauernde Beteiligungen bei anderen Unternehmungen werden 120 000 verzeichnet und die Debitoren betragen 2,7 Mill. \mathcal{M} (1,74 Mill. \mathcal{M}), wovon gedeckt sind 20 457 848 \mathcal{M} . Die Aval- und Bürgschaftsdebitoren betragen sich auf 4,015 Mill. \mathcal{M} . Immobilien stehen mit 253 666 \mathcal{M} zu Buch. Diesen Posten stehen gegenüber: Aktienkapital 1 000 000 \mathcal{M} . Dotationskapital 5 000 000 \mathcal{M} . Reserven 100 000 \mathcal{M} . Die Kreditoren betragen sich auf 24,9 Mill. \mathcal{M} , wovon 2,20 Mill. \mathcal{M} Akzente kommen. Der Bruttogewinn beträgt inkl. Vortrag 923 978 \mathcal{M} (i. V. 680 314 \mathcal{M}). Nach Abzug von 321 715 \mathcal{M} Handlungskosten (i. V. 228 669 \mathcal{M}) und 23 424 \mathcal{M} Steuern sowie 503 000 \mathcal{M} (350 000 \mathcal{M}) Zinsen auf das Dotationskapital und Beitrag zu den Unkosten verbleibt ein Reingewinn von 73 839 \mathcal{M} (i. V. 34 807 \mathcal{M}).

Zur Durchführung des Ausgleichsverfahrens.

Durch Bekanntmachung des Ministers für Wiederaufbau ist, wie nochmals mitgeteilt sei, die für die Anmeldung deutscher Forderungen beim Reichsausgleichsamt bis zum 1. Juni 1920 bestimmte Frist bis zum

Ablauf des 30. Juni 1920

verlängert worden. Eine möglichst umgehende Anmeldung liegt jedoch im dringenden Interesse der deutschen Volkswirtschaft.

Die im Bezirk der Handelskammer Mannheim ansässigen Firmen werden hierdurch nochmals aufgefordert, ihre Ausgleichsforderungen unverzüglich bei der zuständigen Zweigstelle des Reichsausgleichsamtes in Karlsruhe anzumelden. Die vorsätzliche Unterlassung der Anmeldung innerhalb der bestimmten Frist zieht die in §§ 18 und 64 des R.-A.-Ges. vom 22. April 1920 (Reichs-Ges.-Bl. S. 597) vorgesehenen Rechtsfolgen nach sich (Übertragung auf das Reich, Geldstrafe bis zu 50 000 \mathcal{M} , Gefängnisstrafe bis zu einem Jahr).

Verkehr zwischen Gläubigern und Schuldnern.

Berlin, 9. Juni. (Draht.) Das Reichsausgleichsgesetz sieht in § 11 vor, daß jeder andere auf die Schuldensituation bezügliche Verkehr zwischen den Beteiligten verboten ist, es sei denn, daß der Verkehr durch Vermittlung oder mit Zustimmung des Reichsausgleichsamtes erfolgt. Im Interesse einer Beschleunigung des Ausgleichsverfahrens ist es aber dringend erwünscht, daß Gläubiger, die Inbezug auf den Betrag der anzumeldenden Forderung oder sonst wie irgend welche Zweifel haben, mit dem gegnerischen Schuldner durch Vermittlung des Reichsausgleichsamtes eine Verständigung suchen. Für das Reichsausgleichsamt sowohl als insbesondere auch für jeden Gläubiger kommt es sehr darauf an, daß jede angemeldete Forderung zu zeitnahe Rückfragen keinen Anlaß gibt, vielmehr von dem gegnerischen Schuldner möglichst ohne weiteres anerkannt wird.

Eine Verständigung zwischen den Parteien herbeizuführen, gehört zu den Aufgaben der Prüfungs- und Ausgleichsamter. Inbezug auf die Form des Verkehrs ist auf Anregung der Gegenpartei bestimmt, daß durch Vermittlung des Reichsausgleichsamtes weiterzuleitende Schriftstücke in dreifacher Ausfertigung einzureichen sind. Die drei Ausfertigungen solcher Schriftstücke sind unter Beifügung von einer Mark zur Deckung der Beförderungskosten der zuständigen Zweigstelle des Reichsausgleichsamtes zu übersenden.

Die Nachprüfung der Ausfuhrabgabe.

Berlin, 10. Juni. (Eig. Draht.) Der Ausschuss zur Nachprüfung der Ausfuhrabgaben, dem neben Mitgliedern des Wirtschaftsrates beim Reichswirtschaftsministerium je 3 Mitglieder der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der beteiligten Industrie- und Handelskreise angehören, hat bisher 2 Sitzungen abgehalten, und bereits 140 Tarifposten berichtet. Die unter Heranziehung der geschäftlichen Unterlagen vorgenommenen Prüfungen haben das Ergebnis gehabt, daß in einzelnen Fällen die zu niedrig angesetzten Abgabesätze erhöht, andere dagegen, wo augenscheinlich eine Schädigung der beteiligten Gewerkegruppe zu bemerken war, den tatsächlichen angemessenen Verhältnissen angepaßt worden sind. Mit Bestimmtheit darf angenommen werden, daß in der weiteren Regelung der Arbeiter der Kommission eine Lösung gefunden wird, die den berechtigten Forderungen zur Erhaltung der Lebensbedingungen der Ausfuhrindustrie entspricht.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 9. Juni. (Draht.) Bei ruhigem Geschäft war eine schwache Haltung vorwiegend. Unter den Montanpapieren gaben Mannesmann 6% nach auf 390, Bochumer 349, Deutsch-Luxemburger 275, Chem. Badische Anilin 345, -7%, Zellulose Waldhof bei reger Nachfrage 273, +8%. Bleistift Fabrik 12% gehessert auf 348. Unter den Valutapapieren notierten Neu-Guinea 601, Otavi-Genußscheine 505-560, Schantungbahn 624, Schantung-Genußscheine 2975, Deutsch-Überssee Elektrisch 765, -5%, 5% Goldmexikaner 313, an der Nachbörse 310, -5%, Monopol-Griechen 270. Unter den Lokalpapieren stellten sich Chem. Gold- und Silber-Scheidanstalt 502, Mitteldeutsche Kreditbank 157, Hapag 188.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Lage des bad. Arbeitsmarktes in der letzten Maiwoche. Na. In der Berichtswoche vom 24.-30. Mai 1920 hat sich die Lage nicht geändert. Die Zahl der Erwerbslosen ist um 16 auf 4379 gestiegen; weibliche Arbeitslose sind darin mit 566 enthalten. Da der Absatz der Waren nur in geringem Umfang möglich ist, arbeitet der größte Teil der Betriebe auf Lager. Bei weiterem Anhalten der Krise droht die Lage zu einem Notstand zu werden.

Wie erwähnt, ist die Einschränkung und teilweise Schließung in den Betrieben wegen Mangels an Aufträgen groß, und es kommen dabei immer eine größere Zahl von Arbeitern zur Entlassung. Erwerbslosenunterstützung wurde in der Berichtswoche 226 746 \mathcal{M} . in der Vorwoche 282 220 \mathcal{M} ausbezahlt; für Arbeitszeitverkürzung wurden 11 770 \mathcal{M} verausgabt.

& Die Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart A.-G. nimmt, wie schon kurz erwähnt, in ihrem großen Werk Leimen bei Heidelberg die Zementfabrikation längerer Zeit die Zementherzeugung nicht möglich gewesen war. Jetzt sind ausreichend Kohlen eingetroffen, sodass etwa zwei Drittel des Betriebes wieder in Gang gebracht sind. Größere Neueinstellungen von Arbeitern haben nicht stattgefunden, da der größere Teil der Arbeiter in der Maschinenfabrik in der Käferei und mit Ausbesserungen hatte beschäftigt werden können.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt in Leipzig. Der Rohgewinn für 1919 erhöhte sich auf 27 337 300 \mathcal{M} (27 763 393 \mathcal{M}). Demgegenüber steigerten sich auch die Lasten auf 31 065 217 \mathcal{M} (31 372 979 \mathcal{M}). Unter Hinzurechnung des Vortrags ergibt sich ein Reingewinn von 16 272 082 \mathcal{M} (12 390 415 \mathcal{M}), wozu 9% (8%) Dividende verteilt werden sollen. Der Ge-

staltung des Instituts steigerte sich auf 65 413 Mill. \mathcal{M} gegen 50 285 Mill. \mathcal{M} im Vorjahre. Zu der in der außerordentlichen Generalversammlung im März beschlossenen Kapitalerhöhung von 125 auf 160 Mill. \mathcal{M} bemerkt die Verwaltung, daß die handelsgerichtliche Eintragung inzwischen erfolgt und die Durchführung der Transaktion im Gange sei.

= Konsolidierte Alkaliwerke zu Westeregeln. Es verbleibt ein Reingewinn von 9 585 071 \mathcal{M} (2 537 912 \mathcal{M}). Daraus sollen nach Abzug der Dividende von 4% bzw. 5% auf die beiden Gattungen Vorragsaktien 15% Dividende und 20% Sondervergütung, zusammen 35% auf die Stammaktien (gegen je 10% in den beiden Vorjahren) verteilt und 136 671 \mathcal{M} auf neue Rechnung vorgetragen werden.

= A.-G. Deutsche Kaliwerke, Berntrude. In der am 29. Juni stattfindenden ordentlichen und außerordentlichen Hauptversammlung soll über die Erhöhung des Aktienkapitals um 21 180 000 \mathcal{M} beschlossen werden, von denen 5,7 Mill. \mathcal{M} zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft Carlslund und Hermann II verwendet werden sollen.

** Die Deutsche Phoenix-Versicherungs-A.-G. in Frankfurt am Main ermäßigte ihre Dividende von 100 auf 50 \mathcal{M} , die Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft von 10 auf 5 \mathcal{M} .

Zusammenschluß im deutschen Versicherungsgewerbe. Die Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck plant die Übernahme der Mecklenburgischen Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit in Schwerin mit allen Aktiven und Passiven. Die Firma soll in Lübeck-Schweriner Lebensversicherungs-A.-G. abgeändert werden.

** Eine deutsch-niederländische Bank. In Düsseldorf wurde unter Mitwirkung deutscher und holländischen Kapitals unter dem Namen Deutsch-Niederländische Bank, A.-G. ein neues Bankunternehmen gegründet. Das Aktienkapital beträgt vorläufig 5 Mill. \mathcal{M} und soll auf 10 Mill. \mathcal{M} erhöht werden. Das Unternehmen wird besonders den Handel mit uns durch Holland und die Finanzierung der Rohstoffzufuhr und Ausfuhr deutscher Erzeugnisse betreiben.

Neueste Drahtberichte.

Neugründung einer deutschen Versicherungsbank A.-G.

Berlin, 9. Juni. (Draht.) In den Räumen der Deutschen Bank fand heute die Gründung der Deutschen Versicherungsbank A.-G. statt. Das Kapital beträgt 15 Millionen Mark, wovon zunächst 25% eingezahlt wurden. Der Sitz der Gesellschaft ist Berlin. Die Gesellschaft wird um die Konzession nachsuchen für den Betrieb einer Transport- und Feuerversicherung, einer Versicherung gegen Kriegs- und Aufrührerschäden sowie Unfall- und Haftpflichtversicherung. Ferner Versicherung gegen Einbruchdiebstahl und eine Garantie- und Kautionsversicherung, ebenso Rückversicherungen in allen Zweigen mit Ausnahme der Lebensversicherung.

Die Streitpunkte in der neuen Leinbewirtschaftung.

Berlin, 10. Juni. (Eig. Draht.) Die Leinverteilung der Genossenschaft der deutschen Leingroßhändler, G. m. b. H. Berlin beruht in die Räume der Berliner Handelskammer eine Generalversammlung ein. Es soll in den Verhandlungen hinsichtlich der Kollektivverträge Bericht erstattet werden und Beschlußfassung stattfinden über die von der Industrie verlangte Abänderung. Die Erzeugertränge würden eine entsprechende Änderung des Händlervertrages nach sich ziehen. Für den Fall der Ablehnung der Kollektivverträge soll eine Kommission gebildet werden, welche die für die Zulassung zu ergreifenden Maßnahmen zu beraten haben soll.

Wegfall des Häuteneschlages bei den Schlachtviehpreisen.

Berlin, 10. Juni. (Draht.) Mit Rücksicht auf den Preissturz am Häutenemarkt hat der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft durch Verordnung vom 4. Juni 1920 den Häuteneschlag in Wegfall gebracht.

Fachliteratur.

Merkblätter zur Umsatzsteuer. In Carl Gerbers Verlag in München sind aus beruflicher Feder für den Steuerpflichtigen sehr praktische Merkblätter für die allgemeine Umsatzsteuer, Kleinhandelsumsatzsteuer, sowie für die Anzeigen-Gasthaus- und Pensionssteuer, Verwahrungssteuer erschienen, welche bei genanntem Verlag erhältlich sind. Die Anschaffung eines solchen Merkblattes empfiehlt sich für jeden Steuerpflichtigen, da für den äußerst gering bemessenen Preis alles Wissenswerte geboten wird und der Steuerpflichtige sich durch Beschaffung des auch vom Finanzministerium empfohlenen Merkblattes vor empfindlichen Strafen und sonstigen Nachteilen bewahren kann.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juni

Regenstation von	6.	7.	8.	9.	10.	Bemerkungen
Bachthornthal	2,76	2,23	2,20	2,77	2,70	Abends 6 Uhr Regen, 2 Uhr
Zell	2,91	2,27	2,91	2,75	3,70	Regen, 2 Uhr
Neuss	2,78	2,89	3,30	3,30	3,51	Regen, 2 Uhr
Rheinthal	3,12	3,00	4,91	4,06	3,70	Wargum 7 Uhr
Reim	2,97	2,91	1,90	1,91	1,25	Vorn. 12 Uhr
Esch						Vorn. 2 Uhr
Köln	2,00					Regen, 2 Uhr
Vom Neckar:						
Rheinheim	2,81	4,30	4,02	4,71	1,05	Vorn. 7 Uhr
Heilbronn		0,70	0,20	0,40	0,43	Vorn. 7 Uhr

Weiterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unablässig Nachdruck nicht gerichtlich verfolgt.
 11. Juni: Überwiegend, kl. Regen.
 12. Juni: Wollig, teils trübe, Regen, angenehme Luft.
 13. Juni: Wollig, teils Sonne, warm.
 14. Juni: Sonne, warm.
 15. Juni: Sonne, warm.
 16. Juni: Deiter, tags warm, nachts kühl.
 17. Juni: Wollig, Sonne, frühweils Regen, ziemlich kühl.
 18. Juni: Wollig, teils Sonne, Regenfälle, kühl.
 19. Juni: Wollig, frühweils Regen, angenehme Luft.

Witterungsbericht.

Datum	Temperatur mittlere Tages- u. Nachttemperatur	Temperatur des Bodens	Temperatur der Luft	Wetter	Wind	Bemerkungen
4. Juni	15,2	11,0	10,2	—	15,4	Wollig
5. Juni	15,3	9,9	9,1	—	17,0	Wollig
6. Juni	15,2	9,8	9,3	—	14,3	Wollig
7. Juni	15,2	9,8	7,2	—	12,0	Wollig
8. Juni	15,3	9,8	9,5	0,1	14,8	Wollig
9. Juni	15,7	9,8	9,5	—	17,0	Wollig
10. Juni	15,3	10,0	9,2	—	21,4	Wollig

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldenbaum.

Verantwortlich für Inhalt: Dr. Fritz Goldenbaum; für Druck: H. Robert; für Verlags- und Vertriebsangelegenheiten: Dr. Fritz Goldenbaum; für Druck: H. Robert; für Verlags- und Vertriebsangelegenheiten: Dr. Fritz Goldenbaum.

Hühneraugen?
 Kurfürsten-Drogerie, N. 4, 13/14, (Kasselerstr.)
 Viktorien-Drogerie, Schellingstrasse 28.

Spielplan des National-Theaters				Neues Theater			
Juni	1.	2.	Vorstellung	Juni	1.	2.	Vorstellung
10.	D.	49.	B.	Götterdämmerung	5.	Zwangs einquartierung	7 1/2
11.	F.	50.	D.	Das Frauentopel	6 1/2		
12.	S.	51.	C.	Johann von Paris	7 1/2		
13.	S.	50.	A.	Die Zauberflöte	6.	Will's Frau	7 1/2

Vergnügungen.

Küchenkünstler „Kuba“. Heute Donnerstag geht „Ihre Arbeit, Me Zungen“ zum letzten Mal in Szene. Morgen Freitag erfolgt die Einführung von Franz Schöberl „Kuba“. Die Inszenierung leitet Opernregisseur Hermann Feiler. Die musikalische Leitung hat Herr Kapellmeister Schwab. Die Titelrolle spielt Emma Conit. Nebenrollen: Fritz Gumpel, Leo Wamann, Heinz Oelshagen und Hermann Feiler. Die Uraufführung des Stückes „Ihre Arbeit, Me Zungen“ ist ein gelungenes Werk. Die Uraufführung des Stückes „Ihre Arbeit, Me Zungen“ ist ein gelungenes Werk.

Aus dem Lande.

* Röhrenbau. 8. Juni. Die holländischen Arbeiter sind heute vormittag an allen Werken und Betrieben in den Niederlanden. Die Ursache des Streiks liegt darin, daß die den holländischen Arbeiterverband und dem Verband der mittleren Städte einverleibt, dem Gemeinde- und Staatsarbeiterverband und dem Verband der Gemeindearbeiter und Straßenarbeiter Deutschlands andererseits abgeschlossenen Tarifvertrag in Kraft gesetzt werden sollte. Der Vertrag sah vor, daß die holländischen Arbeiter im Mai auf diesen Tarif der holländischen Arbeiter eine Abzugszahlung geleistet. Der Tarif sollte mit dem neuen Tarifvertrag zusammen in einer weiteren Vertragsunterzeichnung werden und einer Genehmigung unterworfen werden. Die holländischen Arbeiter, die natürlich durch die Berechnungen sehr unangenehm sind, werden demnach sofort in Angriff genommen und die mit den holländischen holländischen Bauern besetzten Lager (Grenzübergang) und Sammler nachmittags, um die nötigen Grundlagen, ohne die ein Stadtrat- und Arbeiterentscheidungs nicht herbeigeführt werden konnte, herbeizuführen und somit die Aufhebung des Tarifvertrages so bald wie irgend möglich zu erreichen. Dem Oberbürgermeister wurde gesagt, den Streik sofort nach Beendigung dieser Vorarbeiten einzuberufen, was etwa im Laufe dieser Woche noch möglich gewesen wäre. Streiker wurde die Folge von dem Arbeiterverbanden, welche verstanden aber man wollte einen Tarif ausüben. Warum die holländische Arbeiterheit hat heute vormittag in den Streik. Die holländischen Arbeiter sind natürlich sehr besorgt. Gammert, Elektriker, Bauern und die anderen holländischen Betriebe werden sofort stillgelegt. Diese Stilllegung machte sich auch bei den holländischen Betrieben bemerkbar. Da das Elektrizitätswesen Strom nur teilweise hier erzeugt und mit holländischen Strom versehen wird, hätte die Stromproduktion weitergeführt werden können. Um aber auch diese zu unterbinden, drängen Arbeiter des Werkes in dieses ein und verlangen die sofortige Abschaltung der Transformatoren. Kurz nach 8 Uhr ergab die Streikleitung beim Oberbürgermeister und Bürgermeister Brand, die im Gammert anwesend waren, um Verhandlungen anzuknüpfen. Nach dieser Verhandlung konnten keine weiteren Schritte in Kraft treten, um die für die Produktion notwendigen und lebenswichtigen Betriebe (Wasserversorgung, etc.) sofort zu unterbinden. Die Verhandlungen haben in 11. Juni, 11. Juni, kein Ergebnis gehabt, daß die Arbeiter der holländischen Betriebe sich bereit erklärt haben, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Arbeiter der anderen holländischen Betriebe streiken weiter.

Sportliche Rundschau.

Doklenschießwettbewerb.

Waldhof Mannheim — Sport- und Turnverein Waldhof 2:6 (10:5).
 Der Verlauf des gestern abend bei mäßigem Wind stattgefundenen Treffens obiger Mannschaften zu schätzen erübrigt sich, da es nicht zu unterschätzen ist, daß Waldhof seine Mannschaft spielte, während Waldhof mehr lichte, als daß seine Mannschaft spielte. Der Waldhofschütze, Stellungsbild, Kombination keine Spur. So fielen denn auch bereits in den ersten Minuten 5 Tore, denen die Waldhof der ersten Hälfte zwei weitere folgten. In der zweiten Spielhälfte gab sich Waldhof nur wenig Mühe, wogegen Waldhof teilweise mit Energie Erfolge erzielen wollte. Günstige Gelegenheiten wurden aber ausgelassen. Wünschenswert in der ersten Hälfte einen Elfmeter, mangelfast getreten, nicht bemerkt. Schiedsrichter Kellenbach. „Waldhof“ -Kudwischenau gut, glücklich zu genau.

Cispieler um das Mannheimer Silberstück.

Durch Verschlebung von Spielen um den Verbandspokal im Oberwaldkreis hat die Terminliste für die noch rückständigen Spiele um das Mannheimer Silberstück Veränderungen erfahren und lautet nun wie folgt:
 Donnerstag, den 10. 6. abends 6 Uhr Redarau B.-Bg. — B. i. N.
 Sonntag „ 13. 6. nachm. 4 1/2 „ Waldhof — Redarau
 Mittwoch „ 16. 6. abends 6 „ Waldhof — B. i. N.
 Donnerstag „ 17. 6. abends 6 „ Redarau — Waldhof
 Sonntag „ 20. 6. nachm. 4 1/2 „ Waldhof — B. i. N.
 Mittwoch „ 23. 6. abends 6 „ Waldhof — Waldhof
 Sonntag „ 27. 6. nachm. 4 1/2 „ B. i. N. — Waldhof
 Die Spiele finden auf den Wägen der entsprechenden Vereine statt. Schon das erste am heutigen Donnerstag in Redarau stattfindende Treffen B.-Bg. — B. i. N. dürfte sich zu einem heißen Ringen um die weiteren Punkte gestalten und hat infolgedessen eine entscheidende Bedeutung, als B. i. N. falls es auch dieses Spiel, was nicht außerordentlich zu verlieren hätte, die weiteren Spiele keine Aussicht auf Erreichung des Silberstückes nicht hat, während B.-Bg. Redarau, nach dem Siege über Waldhof auch weiterhin ausstehenden Umständen Wägen würde. B. i. N. wird deshalb alles daran setzen, um diesmal mit knapper Mannschafft für die beim Sonntag erzielte Niederlage Rache zu nehmen. Hoffentlich bestreitet sich alle Mannschaften einer letzten Spielrunde, damit auch der Kampf der Silberstück-Runde erfüllt wird. Es ist nur schade, daß die Spiele zu spät in den Sommer hineinschieben und durch das warme Wetter eine Beeinträchtigung erleiden.

Dierbetenere.

Die Frühjahrs-Reisen zu Karlsruher erreichen am heutigen Donnerstag ihr Ende. Es tritt eine längere Pause ein, die wahrscheinlich durch die Veranlassungen des Strausberger Rennvereins unterbrochen werden wird. Der Schluß bringt den Ausgleich der Vierjährigen von 28 000 Mark, ein über 200 Meter führendes Jagdrennen. Ebenso die förmlich mit großer Überlegenheit in Karlsruhe gewonnen, bietet sich die Gelegenheit zu einem Erfolg. Die Reize hat Lido, Normel und Julianella zu schlagen. Im Vierer-Jagdrennen, einem Herrenrennen, treffen so gute Pferde wie Lierich, Ferriant und Adonis zusammen. Adonisreiter, der in Karlsruhe immer sehr viele Punkte bringt, sollte gegen den Germano-Egger Freiland und Lierich gewinnen. Das Wägen Jagdrennen gibt Hoffnungen gute Resultate gegen Reibitz und Dumbing. In den übrigen Rennen sind Glöckner, Norma, Ritt und Oskar zu beachten. — Weitere Voraussagen: 1. N. Rheinpreußen-Freiland, 2. N. Glöckner-Rennen, 3. N. Norma-Leeona, 4. N. Ritt-Schorschütz, 5. N. Lierich-Bella, 6. N. Glöckner-Dumbing, 7. N. Oskar-Dierbetenere.

Schwimmen.

Am neuen Schwimmstadion des 1. Schwimmvereins Mannheim (100 Meter-Rückschwimmen) auf, haben es die Schwimmer in 1. Min. 19 Sek. geschafft. Den alten Rekord hielt Hermann Bartsch mit 1:20,4. Die deutsche Meisterschaft vom 1.21, die Stamper beendete am Sonntag im 1. Rückschwimmen erreicht hatte.

Offene Stellen

Gesucht werden: ledige Meister nach auswärts, Jungschmied (gel. Schmied), Bauhofsloffer (perf. Anschläger), Alterer Handwerker, Feilenhauer (2 Maschinen- u. 1 Handhauer), Meißerschmied, Uhrmacher, junger Korbmacher mit Gesellenprüfung, 1 Damenfrisierere, Herren- und Damenfrisierere, Hutmacher, Kürschnermeister, Operateur und Retoucheur (1. Kraft), Arbeitsamt N. G. 4.

Von Fabrikbesitzer (Metallindustrie hier) wird eine fleißige und zuverlässige Person gesucht aus guter Familie zum Eintritt sofort oder später als 7060

Privatsekretär (in)

gesucht. Verlangt wird unbedingte Verlässlichkeit, Gewandtheit im Maschinenschreiben und Stenographie, Ablesen und Inordnungshalten der vertraulichen Registratur, sowie Führung von Geheimbüchern. Bewerbungen mit genaue Angaben über bisherige Tätigkeit erbeten unter C. L. 186 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Angebote, die in 14 Tagen nicht beantwortet sind, gelten als dankend abgelehnt.

Glänzende Existenz

boten einem Mechaniker oder Schlosser (Schloßschmied) wird eingeleitet durch Uebernahme und Kauf eines hochrentablen Spiel-Reparaturgeschäftes dieser Art. In der Kaufsumme von 3000.— sind inbegriffen sämtliche erforderliche Werkzeuge, Rohmaterialien und Erfindung. Einem fleißigen Mann ist Gelegenheit geboten, sich einen festlichen, dauernden Gewinn zu gründen. Off. Angebote u. N. G. 4527 an Rudolf Mosse, Stuttgart.

1 älteren Buchhalter

mit vorzüglichen und praktischen Kenntnissen in allen Arbeiten der doppelten Buchhaltung, Bremer einen gewissen

Reisenden

zum Besuch der Städteinsicht, möglichst eingeführt bei den Behörden und Industrie. Es ist erwünscht, den Besuchen mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisse beizufügen. Angebote unter C. P. 181 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 7050

Jüngeren, bilanzsicheren Beamten

der an selbständ. Arbeiten gewöhnt, im Bank- und Geschäftswesen gründlich vertraut und im Buchhalten bewandert ist. Off. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an Gewerbebank Ebingen a. Donau, G. M. N. H. 7016

Einige Buchhalter Korrespondenten und Expedienten

u. bedeutender Kohleumschlags-Firma zum bald. Eintritt gesucht. Maschinelle Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Bild, genauer Angabe der Fähigkeiten und Kenntnisse, sowie des frühesten Eintrittstermines unter C. Q. 182 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7054

Feuer-Beamter

der kleinere Generalsekretär zur Führung des Schriftverkehrs und Vertretung des Feuerschutzvereins der G. D. und Hauptpflicht-Berufe sowie Feuerversicherungen erwünscht. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote unter A. B. 127 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6856

Tätiger Reisevertreter

Ingenieur oder technischer Kaufmann sofort gesucht. Schriftliche Angebote an Liebetrau & Hessel, Telegraphische Gesellschaft, MANNHEIM. 7063

Ordnung Firma in Mannheim sucht zum baldigen Eintritt

jüngere Kontoristin

mit Büropraxis u. gewandt in Stenographie und Schreibmaschine. Ausführliche Angebote unter M. M. 1714 an Ala-Flaschenstein & Vogler, Mannheim.

Perfekte Stenotypistinnen

sowie je eine erste Verkäuferin für Damenkonfektion, Manufakturwaren u. Putzabteilung, ferner

junge Dame

mit lateinisch. Sprachkenntnissen, bewandert in Stenographie u. Maschinenschreiben (evtl. Anfängerin). Persönliche Meldungen beim Städt. Stellenamt welsch für kaufmännische, technische und Büroangestellte N. G. 3, II. St. Zimmer 7.

Tüchtige Stenotypistinnen

von hiesigem großen Büro sofort gesucht. Angebote mit. B. N. 163 an die Geschäftsstelle. 6996

Perf. Schreibmaschinendame

inbegriffen mit Kenntnissen der englischen und französischen zum Eintritt für sofort oder später ein Selbstständigwerden gesucht. 6248 Anfragen erbeten unter M. M. 1717 an Ala-Flaschenstein & Vogler, Mannheim.

Stenotypistin und Maschinenschreiberin

gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B. S. 168 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 7006

Kohlengroßhandlung

sucht für sofort perfekte Stenotypistin Ang. u. C. K. 185 a. d. Geschäftsstelle. 7055

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung für Verkauf in ein Photo-Spezialhaus gesucht. Zentrale für weibl. Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung Städt. Arbeitsamt, Mannheim, N. G. 3 II. St. Zimmer 8.

Filial-Vertretung

erhalten Verlangen jeden Standes, Reisen, Kapital, haben nicht erwerblich, sondern nur leichte häusliche Tätigkeit. Näheres mit Muster geg. 60 Blg. in Marken Industrie-Berufamt, Abt. 11a, Hamburg, Hoffsch 37. 7027

Tüchtige Buchhalter

ang. u. L. A. 31 an die Geschäftsstelle. 7000

zuverlässig. Mann

(Reisewahlbe bevorzugt) gesucht, der in Buchhaltung (mübl. Stadtwahl) tätig ist. Bewerber wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen zwischen 5-4 Uhr nachmitt. E. G. N. 2. Stock melden. 5234

Tüchtige Stenotypistin

(Anfängerin ausgeschlossen) gesucht. Dr. Panzer, Dr. Gerbard, Dr. Luewig, Rechtsanwältin, I. S. 7.

Suche per sofort oder später tüchtige

Haushälterin

unter günstigen Bedingungen Frau Wäss, P. 2, 3. St. D. 10. 11. Monatsstelle zu vergeben. 6999

Fräulein

zu 2 Kindern und zur Stütze d. Hausfrau bei hohem Gehalt gesucht. Besuche zu erlangen b. d. Geschäftsstelle ds. Bl. 6999

Mädchen

gehört K. 4, 18. IV. Schulclassenones Mädchen für leichte Arbeiten gesucht Schreibbüro Schüritz, O. 7, 1. 4441

Köchin

gehört Hotel Weinberg, D. 5, 4

Mädchen

des per sofort suchen kann, gegen hohen Lohn sofort gesucht. 7084 J. 4a, 10. parterre

Alleinmädchen

hat suchen kann bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. 6988 Wartenleben, O. 2, 2.

Mädchen od. Frau

tagsüber gesucht, Hausarbeit. Heideich Langstraße 21 bei Schramm. 6990

Perfekte Köchin

bei Nr. 150. Lohn per wöchentlich gesucht. Angebote unter C. C. 177 an die Geschäftsstelle.

Stellen-Gesuche

Tüchtige Stenotypistin sucht nach 5 Uhr Nebenbeschäftigung. Aufträge u. K. R. 12 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 6980

Nebenbeschäftigung

sucht in den Abendstunden routinierter vertrauenswürdig Kaufmann. Angebote mit. L. J. 29 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 7111

Verkäufe

Gebr. Möbel 2 Betten mit Sprungfedern, 1 Kleiderst. 1 Küchenschrank, 1 Tisch und Stühle zu verkaufen. 296 K. 4, 21. 4. St. 1.

Vier Klarinetten

2 a, 1 b, 1 c billig zu verkaufen. 694 Haug, Erdbeerstr. 72, 1. St.

Gold. Herrenuhr mit Kette

1 Brillantring zu verkaufen. 2011er, N. 7, 1. 5. St.

Zu nächster Nähe von Heilbronn ist ein zweistöckiges freistehendes

Landhaus

mit 5 Zimmern, Scheuer, Sänftung für Pferde, Kirschb., Geflügel- und Schweinestall, Wagenremise, umgeben von 2 Morgen eingezäuntem Obst- und Baumgarten, 120 tragbaren Obstbäumen

sofort zu verkaufen.

Preis 150000 Mk. Sichere Kapitalanlage, da das ganze Baupläge. Konstant erhöht gegen Retourmarkt N. Nied in Oehringen.

Drehstrom-Motore zu verkaufen:

1 Stück 15 PS., 120/220 Volt, 1400 Touren, mit Schläufing 1 Stück 7 1/2 PS., 115 Volt, 1400 Touren, mit Schläufing 2 Stück 3 PS., 120 Volt, 1400 Touren, Kurzschluss 3 Stück 2 PS., 120 Volt, 1400 Touren, Kurzschluss 3 Stück 1 PS., 120 Volt, 1400 Touren, Kurzschluss

J. Heim & Cie., Ludwigsbafen a. Rh.

Wredestrasse 16. 7084

Grosse Zinkbedewanne

neu, preisw. u. st. 6994 Weinstraße 67, III. St. Unterhaltenes 7070

Damen-Fahrrad

(Stahl), zu verkaufen. Stahl, 42 N. 2/4, 2. St. 7020

Kinderbade wanne

neu, fast neu, für 200 Mark, auch eine Dampfbadwanne zu verkaufen. 6937 L. S. 11. IV. Preisloses neues 7100

Klubsofa

für 1200 Mk. zu verkaufen. Brauer, G. 7, 24. 3. St. 3. St. 6945

Küche

moderne, weiße Email-Küche zu verkaufen. 6922

Küche

mit Emailbezug zu verkaufen. 7019 B. 1, 3. St.

Schreibmaschine

mit höchster Schrift, fast neu, zu verkaufen für 200.— zu erfragen unter 3-7 Uhr Hermann, Ludwigshafen a. Rh. Schillerstr. 68. 6997

Vollständige Schlafzimmereinrichtung

mit 2 Betten dazu Dedbetten u. Kissen, Polstermöbel und Nachtschrank, 1 hochleganter Herd, 1 Spiegel, 1 Spiegelkasten, Kommode, Divan, Bettl. u. Schreibeisch m. Stuhl u. Stuhlchen wegen Wegzug zu ver. 6988

Ziehentr. 65, Fendelheim.

Ein wenig gebrauchter K. Kastenwagen, weiß auf Gummirollen, billig zu ver. 6985 einbrautschleier mit Kranz, 1 mal tragen, und ein Zyklomotor, Größe 50, preisw. zu ver. 6994

Chevr.-Damenstiefel (Solamander) Nr. 30, neu

Damen-Sommermantel

braun, neu, billig zu verkaufen. 691 Sandelstr. 14, IV. rechts.

Chauffeur-Anzug

(Seber) fast neu, zu ver. 691 Edert, Langstr. 49, III. 6916

1 schw. Frauenjackenklo

Gr. 48, 1 St. Jodentleib Gr. 44, 2 m. Rieder u. rosa Wollegrüner Gr. 44, Damen-Strickhose sehr preiswert, Wolleblau weiß und farbig Gr. 42 bis 44. Verschiedene Sachen zu verkaufen. Tullastrasse 10. 1 Treppe rechts. 6996

Gut eis. Kinderbett

weiß, mit Matratze Feinbl. Chavolanzug für 6-8jähr. Jungen zu ver. Zugenberg, Mannstr. 4, III. St. 6993

Diwan - Gestelle

Chaise - Gestelle zu verkaufen. 6978 O. 4, 4. Telefon 4503

Frack-Anzug

faute Ton, mehrere Umformbare, alte, Stiefel zu verkaufen. 7115 S. G. 22, 2 Treppen. Anzeichen zwischen 2 bis 4 Uhr nachmittags.

Fast neuer Gehrock - Anzug

für 700 Mk. zu ver. 4437 Marktstr. 23, III. St. Neuer dunkler Mass-Anzug Größe 176, (Halsmaß) für schlanke Figur preiswert zu verkaufen. Anzeichen nach 3 Uhr. 7024 Siebstr. 18, 2. St. Witz

Fahrrad und Nähmaschine

aber, preisw. abgegeben zu ertrag. Mannheim Gen.-Mag., Jodelstraße: Reppelstr. 42. 7100

Kinderwagen

fast neu, zu ver. d. Gral. Gabelweicher, 3. port. 6991

Sitz- u. Liegewagen

zu verkaufen. Chamissostr. 1/3, pl. 6991

Guter. Kinderwagen

zu verkaufen. 6993 H. 7, 15, 4. St. links nachmittags 2-5 Uhr.

1 Schlafzimmer

bestehen vollständig mit Matrasplatte, Bettst. u. Hochleganter Herd, ein Winterbergst. sehr, sehr, sehr Sommerzug (große fröhliche Figur), schwarzebender Damenmantel, die Kleider, alles fast neu, Kleider von 11-3 Uhr. O. 1 a. u. Richard Wagnerstr. 3, II. 6997

Möbliertes Zimmer

von jung. Dame gesucht. Angebote u. K. S. 13 an die Geschäftsstelle. 6962

Zu verkaufen: 7112

Antike Ölgemälde

aus dem 15. u. 17. Jahrhundert. Kunstwert erreicht. F. Weismann, Ludwigshafen a. Rh. Schloßstr. 33, II.

Piano

prachtvoller Ton, leichte Alpaccatasche preiswert zu ver. 6964 Hummüller, D. 2, 11.

Anzugstoff

1 1/2 St. 17 1/2 u. 18 1/2 u. 19 1/2 u. 20 1/2 u. 21 1/2 u. 22 1/2 u. 23 1/2 u. 24 1/2 u. 25 1/2 u. 26 1/2 u. 27 1/2 u. 28 1/2 u. 29 1/2 u. 30 1/2 u. 31 1/2 u. 32 1/2 u. 33 1/2 u. 34 1/2 u. 35 1/2 u. 36 1/2 u. 37 1/2 u. 38 1/2 u. 39 1/2 u. 40 1/2 u. 41 1/2 u. 42 1/2 u. 43 1/2 u. 44 1/2 u. 45 1/2 u. 46 1/2 u. 47 1/2 u. 48 1/2 u. 49 1/2 u. 50 1/2 u. 51 1/2 u. 52 1/2 u. 53 1/2 u. 54 1/2 u. 55 1/2 u. 56 1/2 u. 57 1/2 u. 58 1/2 u. 59 1/2 u. 60 1/2 u. 61 1/2 u. 62 1/2 u. 63 1/2 u. 64 1/2 u. 65 1/2 u. 66 1/2 u. 67 1/2 u. 68 1/2 u. 69 1/2 u. 70 1/2 u. 71 1/2 u. 72 1/2 u. 73 1/2 u. 74 1/2 u. 75 1/2 u. 76 1/2 u. 77 1/2 u. 78 1/2 u. 79 1/2 u. 80 1/2 u. 81 1/2 u. 82 1/2 u. 83 1/2 u. 84 1/2 u. 85 1/2 u. 86 1/2 u. 87 1/2 u. 88 1/2 u. 89 1/2 u. 90 1/2 u. 91 1/2 u. 92 1/2 u. 93 1/2 u. 94 1/2 u. 95 1/2 u. 96 1/2 u. 97 1/2 u. 98 1/2 u. 99 1/2 u. 100 1/2

1 guterhalt. Bett

mit Kinderschlappstuhl preiswert zu ver. 6990 Marktstr. 23, II. St. r.

1 Paar Damenstiefel

für 6-8jähr. Jungen zu ver. Preiswert zu verkaufen. 7117 S. 4, 7, 3. St.

Kauf-Gesuche

Mod. Landhaus mit Garten, Nähe Mannheim, zu kaufen gel. Angebote mit. K. V. 16 an die Geschäftsstelle. 6968

Gebr. Kleider

und Schuhe, samt Keller- und Spelgergumpel fast neu. 6988 Salat, J. 2, 10 ober T. G. 4.

Kinder - Klappwagen

mit Weibchen, gut einstellbar, zu kaufen gel. Angebote unter L. J. 26 an die Geschäftsstelle. 7108

Miet-Gesuche

Gut möbliertes Zimmer per sofort gesucht. Angebote unter B. Z. 175 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 7006

1-2 leere Zimmer

Wohnung mit Kochgeheiß als evtl. übernimmt die Frau Hausarbeit. 6988 V. Klamm etc., Wagenführer, Behlengasse Nr. 37. Dungen Ehepaar ohne Kinder sucht 881

1- oder 2-Zimmer-Wohnung.

Zuführten unter K. K. 3 an die Geschäftsstelle.

2-4 möblierte Zimmer

in hübscher Wohnung u. jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Angeb. u. R. X. 173 a. Geschäftsst. 4438

Möbliertes Zimmer

von jung. Dame gesucht. Angebote u. K. S. 13 an die Geschäftsstelle. 6962

Tausch

Hausmeister - Wohnung gegen 2 Zimmerwohnung an kleine Familie. Nur Schwiegermutter. Angebote unter K. 1257 an Mannh. General-Anz. Zweigstelle Reppelstr. 42. 7100

Möbliertes Zimmer

am liebsten Zwangsverwertung am Ring oder Ohlsch. 6953 Angebote unter K. T. 14 an die Geschäftsstelle. 6962

ein kl. Laden

im Innern der Stadt. Gest. Angebote an Ringstr. 14, 14. 6939

2 leere Räume zu Büro Zwecken

per sofort oder später zu mieten gesucht (auch als Untermietung) event. wird schön gelegene 3-Zimmerwohnung geg. 3-Zimmerwohnung getauscht. 4433 Gest. Julch. u. C. P. 183 an die Geschäftsstelle.

Büro

mit Lager-Räumen, event. zur Fabrikation geeignet, sofort zu mieten gesucht. 6960 Angeb. mit. O. M. 641 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Zahntechnik.

Übernahme noch für einige Herren Schmalz und Dentisten die gesamte Zahn- u. Kauffachschreib. bei pres. 6974 Angeb. u. K. X. 15 an die Geschäftsstelle.

20,000 Mark

zur von Selbstverdiener gesucht. Doppelte Einnahme und gute Veranlagung. Schriftliche u. L. 127 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 7108

Danzas & Cie.

Spedition

Mannheim Mainz Frankfurt a. M. Kehl Saarbrücken
L 11, 8 Fernspr. 3705 u. 831 Bet. e. gasse 12 Poststraße 44

Basel, Zürich, St. Gallen, Genf, Vallorbe, Brig (Simplon), Chiasso, Luino, Buchs, Mailand (5 Pietro Maroncelli), Domodossola, Paris (110 Rue Richelieu) Belfort, Bellegarde, Delle, Dijon, Lyon (18 rue Lafont), Modane, Nancy, Pontarlier, Straßburg, Mühlhausen, Weissenburg i. E., Forbach, St. Ludwig, London (18 Finsbury Street E. C.)

Spezialität: Transporte nach Italien, Schweiz, Spanien, Frankreich, Orient

S111

National-Theater.

Donnerstag, den 10. Juni 1920.
8. Vorstell. in Dreihe, Ketteil. B (für II. Vorstell. B 41)

Götterdämmerung

Anfang 5 Uhr. Hohe Breite. Ende 10 1/2 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten

Donnerstag, den 10. Juni 1920.

Zwangs-Einquantierung

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Künstlertheater „APOLLO“

Nur noch heute abend

„Ihre Hohheit, die Kaiserin“

Morgen Freitag abend 7048

„Eva“ das Fabrikmädel

Nur noch heute abend

Kabarett Rumpelmayer

Fritz Friemel, der beliebte Komiker usw. usw. 573

Sonntag, den 13. Mai 1920

Jubiläumsabend Herrn H. Rinesch

anlässlich seines 25. jähr. Kapellmeister- und Künstlerjubiläums unter Mitwirkung einheimischer Künstler als Gäste.

Aus besetztem Gebiet eingetroffen

Friedensanzug-Reste

stets für einen Anzug ausreichend, einschließlich Friedensanzug 7028

nur Mk. 635.—

Tuchlager Keller, Seckanheimerstr. 45

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Freitag, den 11. Juni gelten folgende Marken:

I. Für die Verbraucher:

Margarine: 200 Gramm zu Mk. 5.40 die Fettmarke 6 in den Verkaufsstellen 336—475.

Fleisch: Für die Woche vom 7. bis 13. Juni kommt zur Verteilung: 125 Gramm Fleisch, teilweise fettes und teilweise aus. Büchsenfleisch

Restfleisch: (das Pfund zu 30 Pfg.) marmeladig in den Verkaufsstellen 616—1000.

Wagner- oder Buttermilch: kann bis auf Weiteres marmeladig abgegeben werden.

Kohlsalat: 200 Gramm zu Mk. 6.40 die Fettmarke 6 in den Verkaufsstellen 1—245.

Apfelflecken: 250 Gramm zu Mk. 1.60 und Sol-Flecken: 200 Gramm zu Mk. 2.80 für die Kolonialwarenmarken 21 in den Verkaufsstellen 1—1005.

Wahlheute: marmeladig zu Mk. 7.20 per Pfund (offene Ware) zu Mk. 7.30 per Pfund-Paket in den Kolonialwaren-Verkaufsstellen 1—1005.

Butter: 1/2 Pfund zu Mk. 1.55 für die Buttermarke 109 der neuen Butterfette in den Verkaufsstellen 321—420.

II. Für die Verkaufsstellen:

Zur Abgabe sind bereit:

Margarine: 200 Gramm zu Mk. 5.40 für die Verkaufsstellen 476—565 im Verkaufslager O 2, 3 am Freitag, den 11. ds., von 9—3 Uhr.

Kohlsalat und Butter, auch wenn möglich Schokolade als Bezahlung mitbringen.

Schokolade Lebensmittelm., C 2, 16/18.

Einladung.

Den Bürgerausschuß berufe ich zu einer Versammlung auf Freitag, den 11. Juni 1920, nachmittags 3 1/2 Uhr, in den Bürgerausschußsaal der Rathauses.

Zugordnung:

1. Verkauf des Bangeinlöses 250. Kr. 21106/2 in der Odeonstr. in Heidelberg;

2. Zahlung der künftigen Sparloose Mannheim;

3. Straßenbedarfs;

4. Gebühren für die Fuhrwerks- und Dejmalmwagen;

5. Formahme eines außerordentlichen Geldbills im Rheinener Geld zur Bekämpfung schädlicher Infekten;

6. Errichtung einer Benzolgewinnungsanlage im Gärwerk Lugenberg;

7. Erhöhung der Reinigungvergütung für Schulmeister und Hausmeister;

8. Zahlung für die Tätigkeit der Hausbesuchsausschüsse.

In Ziffer 1 und 5 der Zugordnung können am Tage der Sitzung von den Mitgliedern des Bürgerausschusses Punkte eingesehen werden.

Mannheim, den 2. Juni 1920.

Der Oberbürgermeister.

Petroleum.

Gegen Abtrennung der Marken 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28 und 29 der gelben Karte je 1/2 Liter = 4 Liter. Gegen Abtrennung der Marke 11 der grauen Karte = 1/2 Liter in den durch Bekanntmachung bezeichneten Verkaufsstellen. Die vorhergehenden Markennummern sind verfallen. 114

Da bis Mitte September voraussichtlich kein Petroleum mehr zur Verteilung gelangt, empfiehlt es sich, mit der Annahme ausgegebenen Menge Vorsicht umzugehen.

Herrn K. auf der Heubühl R u. H. 1111/12. Anfang Nr. 2112. Die Verwaltung.

P 5, 1 Café Continental

Am Strahmarkt
Besitzer: Karl Sidoly.

Bes. bekanntes, stilloses Familien-Café

Täglich nachmittags und abends:

Große Künstler-Konzerte

des beliebten Wiener Salon-Quartetts unter Leitung des Kapellmeisters Richard Müller.

Jeden Donnerstag. Großes Sonderkonzert m. verstärktem Orchester und Gesang-Einlage. 1 1 1

Heute: Großer Opern-Abend

*9911 Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Sämtliche Kaffeehaus-Spezialitäten wie: Verschiedene Sorten prima Eis, Punschmousse, Sorbeth, Granit, Erdbeer-Bowle etc. Weine aus ersten Häusern zu realen Preisen. — Aufmerksamste Bedienung.

Kapitalisten

Für einige In- und Auslandsstaaten

Hochrentable Neuheit

(D. R. G. M. 741304)

zu verkaufen. Angebote unter C. B. 179

an die Geschäftsstelle ds. Bl. 7040

UT

Heute mittag 2 Uhr

Große Schülervorstellung:

Die Geschlechtskrankheiten

und ihre Folgen.

Der grosse lehrreiche Aufklärungsvortrag für jede Person, die das 16. Lebensjahr erreicht hat. 7064

Karten ab 11 Uhr an der Kasse

MUDAU

Erholungsbedürftige finden bei erstklass. Verpflegung Pension. Bei lang. Aufenthalt amst. 2000.

L. bad. Odenwald Zeugnis verlangt. 7040

4 0 Mtr. d. d. Moor Hotel Engel, Str. F. Hofmann.

Flämische Speisezimmer

Geschm. Schlafzimmer

frisch eingetroffen. 7044

C 2, 11 bei Bantel, Mühlhäger.

Certan

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien u. w.

Strohversteigerung.

Freitag, den 11. Juni

10 Uhr vormittags

wird am Dörsen Saal

1 Wagen

Preßstroh

öffentlich gegen Vorzahlung versteigert. 4443

Stüttem.

Q 3, 4 Q 3, 4

Grosse

Versteigerung.

Am Donnerstag, den

10. und Freitag, den

11. Juni, jeweils von

morgens 10—12 und

nachmittags von 2 1/2 Uhr

ab verfallene in Q 3, 4

eine große Partie 4421

Wash-, Wids- und

Kleiderbürsten

Schrubber, Kehrbesen

und andere Bürsten.

H. Arnold

Waffelbaker und Tagator

Q 3, 4, Teleph. 6219.

Spanien

Trotz Sperrübernehmen nach

wie vor Stückgüter und komplette

Wagenladungen ganz per Bahn.

Reisedauer ca. 18 Tage. 512

Schenker & Co.

Mannheim. Karlsruhe.

Wie Vertreter erster Bodenhefereien bitte an

lofern lieferbar

mehrere 100 000 Ltr. prima

Apfel- u. Birnwein

45—65% Alkohol

mehrere 100 000 Ltr. Obstwein

mit Nachpreise ca. 24% Alkohol.

Abgabe nur in Wagenladungen.

*0040

Stahl, D 1, 11.

Aufuhr-, Transport-, Reise-

gepäck-, Feuer- u. Einbruch-

Diebstahl-Versicherungen

schließt ab 6726

„Vaterländische und Rheinland“ Vereinigte

Versicherungs-Gesellschaft, Mannheim O 6, 7

Telephon 1110 u. 4765.

Vertreter überall gesucht.

Pianos

in Kauf u.

Miete

bei S112

Heckel

Piano-Lager

O 3, 10.

ca. 100 Jir. 4 105 22 sofort lieferbar. Sofortige

Bestellung erbeten. 7718

Gustav Strauß, Pforzheim.

vernichtet

Wanzen

tötet Ungeziefer bei Haustieren.

Statt besonderer Anzeige!

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Joseph Lautenschläger

Holzer (Dreiel und Haterkasten)

heute nach kurzem, schwerem und in Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im 48. Lebensjahre sanft entschlafen ist. 7042

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1920.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Therese Lautenschläger geb. Bach

nebst Kindern

sowie die Geschwister:

Liese Windhied geb. Lautenschläger nebst Familie

Wengarten i. Baden

Friedrich Lautenschläger nebst Familie

Karlsruhe i. B.

Julius Lautenschläger nebst Familie

Karlsruhe bei Bruchsal.

Die Beerdigung findet statt: Freitag, den 11. 6. 20, vorm.

10 1/2 Uhr vor der Trauerhalle des Hauptriedhofes in Frank-

furt a. M. aus. — Feiert. Seelenamt wird gehalten: Freitag,

den 11. 6. 20, vormittags 8 Uhr in der St. Bernarduskirche

in Frankfurt a. M.

Heidelbeeren

liefert jedes Quantum

Bestmaterial ist zu liefern.

Michael Gehring

Mittenberg a. M.

Hauptstraße 378. *0073

841

Patente

G. M. - W. Z.

Ausschreibung — Anmeldung

Verwertung billig gel.

Broschüre kostenlos.

Walter & Co. Weimar.

Metallbellen

Stahlbellen

metallen

Kinderbetten, Volleran

Ordnung Katalog fr. Eisen-

möbelhandel. Engl. 1. 25

8174

Kind

findet bei Kinderlorem

Spezialausstattung Pflege

zu erlangen in der Ge-

schäftsstelle. *0095

Gesunde

Schenkamme

für sofortige 303

Häber. Wöhringstraße

Ugl. C 7, 4.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher

Teilnahme anlässlich des uns betroffenen

Trauerfalles sagen wir hiermit herz-

lichsten Dank.

Mannheim (U 1, 13), den 10. Juni 1920.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Friedr. Bauer u. Frau

geb. Ueberrhein. *0008

Statt Karten!

Ernst Kamp

u. Frau Elly

geb. Grotzer

Verwählte

*7025

Duisburg Mannheim

Max Josefstraße 17

Fortsetzung

der Nachlass-Versteigerung

Freitag, 11. Juni d. J., nach-

mittags 2 1/2 Uhr

L 8, 5, 4. Stock.

3 vollständige Betten mit Kopfbremstroh

und Federbetten, 2 Nachtkommoden, 3

Nachtlichter, 1 Sofa, rot Polster mit 6 Beinen,

2 Paar große Vorhänge, 1 Divan,

1 Chaiselongue, 1 Kuchentisch, gezeichnet,

1 Spiegel, 3 Stuhl, nicht überhöht, 1 Spiegel,

2 Stuhl, kein Niederstuhl, 1 Spiegel,

1 Spiegel, 1 Bruchstück, 1 schwarzer Sessel,

1 Sessel, 1 Sessel, 1 Sessel, 1 Sessel,